Gute Nacht, Zuckerpüppchen!!

2. Kapitel überarbeitet !!!!

Von Aliina-chan

Kapitel 8: Der erste große Streit

Viel Spaß beim Lesen !!

Der erste große Streit

Nun stand er hier total nervös. Spielte mit dem Gedanken doch wegzugehen. Stur schüttelte er den Kopf nein er darf jetzt nicht gehen. Er muss wissen, was mit ihr ist. Also atmete er noch einmal tief ein und aus wie schon vorher. Seine Hand zitterte, als er an der Tür klingelte. Er wartet aber niemand machte die Tür auf. Er klingelte noch mal, aber wie vorher machte niemand die Tür auf. Er wurde noch nervöser. Ist sie nicht zu Hause? Wenn nicht wo ist sie den dann?

Plötzlich hörte er eine stimme hinter sich: "Hallo Tai-kun!"
Der Angesprochene drehte sich erschrocken um und sah Lisa mit zweit Einkaufstaschen. Schnell eilte er zu ihr nahm sie ihr ab und begrüßte sie. Sie lächelte ihn dankbar an und fragte ihn: "Was machst du denn hier?" "Ich bin wegen Mimi hier aber sie macht nicht die Tür auf. Kann es sein das sie weg ist?", er ging mit Lisa zur Tür.

"Nein sie hätte mir bescheid gesagt. Vielleicht schläft sie ja oder sie hört wie immer Musik mit Kopfhörern!", Lisa schloss die Tür auf und lies Tai rein, "du kannst ja zu ihr ins Zimmer gehen. Weißt du, wo es ist!"
Tai schüttelte den Kopf.
Lisa nahm ihm die Tüten ab und sagte dann: "Treppe hoch zweite Tür rechts!"
Er bedankte sich schnell bei Lisa und ging die Treppe hoch.
Als er an der Tür von Mimis Zimmer stand, holte er noch mal tief Luft und klopfte. Aber niemand antwortete ihm. Er klopfte noch mal ... schon wieder nichts.

Doch dann hörte er etwas hinter der Tür. Einen dumpfen Schlag und dann einen leisen Aufschrei. Tai machte schnell die Tür auf und sah Mimi, die auf dem Boden saß und sich das Knie hielt. Sie schaute nicht auf. Tai schaute sie an und fragte sich, warum sie nicht aufsah. Doch dann merkte er warum. Sie hatte Kopfhörer an.

Tai hörte einen leisen Seufzer von ihr und ihre leise Stimme, die genervt klang: "Warum immer ich? Verdammt!" Sie stand auf nahm die Kopfhörer ab machte den iPot aus und legte ihn auf den Schreibtisch.

Tai schaute sie leicht lächelnd an und räusperte sich leise. Erschrocken drehte Mimi sich um und sah Tai verwundert an. Der braunhaarige Junge schaute Mimi von unten nach oben an. Mimi trug ein pinkes Top dazu eine enge schwarze Hotpens. Ihre Haare waren nass und einzelne nasse Strähnen hingen ihr ins Gesicht. Er spürte wie sein Herz anfing schneller an zu schlagen. Tai schaute in ihre Augen, die ihn verwundert ansahen.

Tai wurde etwas rot um die Nase und sagte leise: "Hey ... Mimi!" "Was machst du den hier?", fragte sie ihn. "Ich ... ich hab mir sorgen um dich gemacht!", war seine knappe Antwort. Er trat jetzt weiter in Zimmer rein und schloss die Tür.

Mimi schaute ihn verwundert an: "Warum hast du dir sorgen um mich gemacht?"
"Du warst nicht an unserem Treffpunkt, als ich dort ankam. Ich hab bei deiner Mam im Büro nach geschaut doch sie wusste auch nicht wo da bist um du hast mir heute nicht beim Fußballtraining zu geschaute. Wo warst du?"

Mimi merkte, dass er etwas nervös klang. Sie sah ihn an und meinte lässig: "Ich war beim Treffpunkt doch du warst nicht da also bin ich dich suchen gegangen. Ich hab dich mit Nina gesehen da wollte ich dich und sie nicht stören bin also zu meiner Mam gegangen hab mit ihr etwas geredet und dann war ich auf Klo. Und das mit dem Fußballtraining du weißt doch das ich Freitag nie zugucken kann." Sie versuchte so normal zu klingen wie möglich. Was sie auch schaffte.

Mimi sah von außen total lässig aus doch in ihrem Innerem herrscht ein Orkan. Am liebsten würde sie weinen, ihn anschreien und ihn fragen warum liebe so weh tut. Sie atmete unmerklich mehrmals leise ein und aus, damit sie doch nicht die Kontrolle über sich verliert.

Tai stand stumm da und konnte nicht fassen was Mimi gerade gesagt. Dachte sie wirklich das er etwas mit Nina hat? Sie wusste doch das er auf Sora steht und das sagte er ihr auch.
"Ja ich weiß. Ich hab doch auch nichts dazu gesagt nur das ihr miteinander geredet habt und ich euch dabei nicht stören wollte!", gab sie lässig von sich und wendete sich wieder ihrem Bett zu von dem sie die Bettwäsche wechselte.

Tai schaut sie seufzend an und fragte sie: "Warum hast du überhaupt so früh geduscht?"
Mimi zuckte leicht zusammen leise stotterte sie: "Ähmm ich ... i-ich ha-hab mich so dreckig ... gefühlt." Das stimmte sogar. Sie fühlte sich immer dreckig, wenn ER sie angefasst hat. Mimi ging dann immer gleich unter die Dusche und wusch sich mehrere Male. Sie wusste, dass sie immer noch beschmutz war und das es durch Duschen niemals weg gehen würde aber sie machte es trotzdem. Damit sie sich zumindest etwas sauber fühlen konnte.
Tai hob eine Augenbraue und meinte nur: "Aha!"
Um vom Thema weg zu kommen, fragte sie ihn, ob er noch etwas wollte.

Tai erinnerte sich wieder, warum er überhaupt gekommen ist, und bejahte es. Er griff in seine hintere Hosentasche und holte eingefalteten Zettel raus. Er wurde wieder

nervös und ging langsam auf Mimi zu.
"Hier", kam es knapp von ihm und gab Mimi denn Zettel. Mimi drehte sich um und nahm den Zettel fragend in die Hand faltete ihn auf und lass sich, durch was draufstand. Mit geweiteten Augen schaute sie ihn geschockt an.
"Kannst du mir sagen was das Bedeuten soll, Mimi?", fragte er sie besorgt.
"Wo ... Woher ... Woher hast du das?", stellte sie eine gegen frage.
Er schaute sie leicht wütend an: "Ist doch egal. Beantworte meine Frage!"
"Beantworte meine dann beantworte ich dein!", gab sie ruhig von sich.

Tai wurde wütend: "Mimi, wenn es dir schlecht geht, dann ... dann sag es mir!!"
Mimi schaute weg und meinte: "Das ist doch nur ein Gedicht."
"Nein ist es nicht! Nina hat mir erzählt, dass ihr über eure Gefühle ein Gedicht schreiben sollt. Dieses Gedicht", er nahm denn Zettel aus der Hand und hielt es ihr vor die Nase, "ist ganz schön Depremierent das heißt, dass es dir nicht gut geht. Mir war schon immer klar das etwas mit dir nicht stimmt. Aber ich hatte immer Angst mit dir darüber zu reden, weil ich nicht wusste, wie du darauf reagieren würdest. Aber als Nina mir dieses Gedicht gegeben hat, hat es mein Verdacht nur bestätigt."

Mimi schaute ihn geschockt an. Sie hätte niemals gedacht, dass er etwas merken würde. Wie? Woher ... woher wusste er das? Hat sie etwas falsch gemacht? Hat sie sich irgendwie verraten? Wenn ja wie denn?
Sie versuchte ihre Mimik wieder unter Kontrolle zu bekommen und schaute ihn wütend an riss ihn den Zettel aus der Hand zeriss ihn und sagte: "Das ist NUR ein Gedicht!"

Tai packte sie am Arm und sagte wütend: "Hör auf mich anzulügen. Sogar Nina hat es gemerkt. Sag vertraust du mir nicht?" Seine stimme wurde wieder leise und schaute sie traurig an.
Sie schaute weg und versuchte sich aus seinem Griff zu befreien doch anstand sie los zu lassen wurde sein Griff nur noch fester.

Tai schaute sie wieder wütend an: "Antworte!!"
"Was soll ich dir den sagen? Du glaubst mir doch eh nicht!", Mimi schaute ihn wütend an.
"Kein wunder. Denn das was du mir die ganze Zeit einreden
willst stimmt nicht. Verdammt Mimi sag mir doch endlich die Wahrheit."

Jetzt reichte es ihr, wieso konnte er sie nicht in ruhe lassen? Sie konnte sich nicht mehr kontrollieren und brüllte ihn an: "Verdammt lass mich los. Hör aus so ein Scheiß zu erzählen."
Auch Tai wurde langsam aber sicher immer wütender.
Mimi versuchte immer wieder sich aus seinem Griff zu befreien aber ohne erfolg. Er war einfach zu stark für sie.
Tai riss der Geduldsfaden: "Halt endlich still und halt die Klappe!"
Er holte mit seiner Hand aus und wollte sie schlagen kurz vor ihrer Wange wurde ihm klar, was er gerade machen wollte, und hielt inne.

Tai schaute geschockt in Mimis Augen, wo er Pures entsetzen sah.
Langsam bekam Mimi tränen in die Augen.

Tai lies Mimi los. Ging langsam rückwertz zur Tür er schaute Mimi geschockt an immer wieder stammelte er vor sich hin das ihm es leidtut und das er das nicht wollte.
Schnell drehte er sich um und rannte aus dem Zimmer die Treppe runter und aus dem Haus. Er merkte nicht, wie Mimi eine Hand nach ihm ausstreckte und wie sie versuchte nach ihm zu rufen. Er merkte nicht, wie sie auf die Knie fiel.
Tai hat nicht mal gehört, was Lisa gesagt hatte. Ihm war es eigentlich auch egal.
Tai war wütend auf sich. Wie konnte er bloß seine Hand erheben. Und das auch noch auf seine beste Freundin Mimi. Okay er hatte sie nicht wirklich geschlagen er hatte sie nicht mal berührt aber trotzdem es hat nur noch ein Stückchen gefehlt.
Der braunhaarige Junge rannte in einen Park und setzte sich dort auf eine Bank. Er stütze seine Arme auf seine Knie ab und legte seinen Kopf auf seine Hände.

Er bekam Panik, was ist, wenn Mimi ihn jetzt hasst und mit ihm jetzt nichts mehr zu tun haben will. Genauso wie mit ... Sora.
Er schaute mit geweiteten Augen auf den Boden und bekam zu der Panik auch noch Angst.
Was soll er machen? Er will das nicht. Er will nicht das Mimi ihn hasst und sich von ihm wendet.
Was soll er dann bloß ohne sie machen?
Er kommt so schon fast ohne sie nicht klar. okay er kommt überhaupt ohne sie nicht klar.
Tai braucht Mimi. Er kann ohne SIE nicht.
Der Junge schaute gen Himmel und erinnerte sich an das, was vor den Winterferien passiert ist ...

~~~~~~~~~~Flashback~~~~~~~~~~

Ein orangehaariges Mädchen saß auf einer Bank in einer Schule und weinte sich die Augen aus. Immer wieder hörte man ein schluchzen von ihr. Sie zitterte, was kein Wunder war, da es schneite und der Schnee auf sie runter fiel.
Neben ihr saß ein pinkhaariges Mädchen das sie versuchte zu trösten. Immer wieder sprach sie beruhigen auf das orangehaarige Mädchen ein. Was leider nichts brachte.
Da das Mädchen immer noch weinte.
Mehre Personen stand neben den ihnen und wusste nicht, was sie tun sollten.
Taichi hörte Mimis sanfte ruhige Stimme, die immer wieder auf ihre beste Freundin einredete.
Immer wieder hörte er von ihr ein: "Ist ja gut. Es wird wieder alles gut!"
Plötzlich stand Sora wütend auf und schrie: ,,Nein es nichts gut und es wird auch nie wieder gut sein."
Mimi richtete sich auch auf langsam ging sie auf ihre beste Freundin zu und sagte sanft: "Ach Sora. Lass deine Eltern etwas zeit. Sie werden sich wieder beruhigen. Du wirst sehen. Sie werden sich nicht Scheiden. Dafür liebe sie dich zu sehr. Sie wiesen doch, wie sehr du sie liebst und wie sehr es dich verletzen würde."
Sora wurde immer Wütende. Taichi konnte sehen wie Soras Hand immer wieder zuckte.
"Komm schon, Sora! Es wird alles wieder ...", weiter konnte Mimi nicht reden ...
Mimis rechte Wange schmerzte und wurde rot.
Sora lies ihre Hand wieder sinken mit der sie Mimi eine Ohrfeige gegeben hat. Immer mehr tränen liefen ihr aus den Augen.
~~~~~~~~~~

,,Halt dein Mund! Sei endlich still! Was weißt du denn? Du kennst doch so was nicht! Dein Leben ist doch soo perfekt! Was weißt du denn, wie es ist wenn die Familie zerbrich? ... Genau ... du weißt gar nichts! Verschwinde!!! Ich will dich nie wieder sehen! Ich brauch dein Mitleid nicht!", schrie Sora.
Stille ...
Tais Augen weiteten sich. Wie konnte sie bloß so was sagen? Wie konnte sie bloß Mimi schlagen?
Mimi wollte ihr doch nur helfen!
Tai sah zu Mimi.
Diese hatte ihren Blick gesenkt ihre Haare fielen nach vorne so das man ihr Gesicht nicht sehen konnte und ihre Hände waren zu Fäusten geballt.
Tai schaute Mimis geballten Hände an aus denen Blut lief. Das pinkhaarige Mädchen erhob wieder ihren Kopf und schaute mit kalten Augen Sora an und sagte kühl: "Gut, wie du willst! ich werde gehen und dich nie wieder belästigen! Tut mir leid das ich dir helfen wollte. Kommt nie wieder vor!"
Sie drehte sich um und lief weg. Raus in den Park.
Tai schaute, immer noch geschockt, auf die Blutspur auf denn weißem Schnee. Er kam in Bewegung und lief Mimi hinter her. Ihm war es gerade egal das das Mädchen, das er liebt, weinte und auch das sie immer noch Schule hatten. Das Wichtigste für ihn ist, das er Mimi findet und sie tröstet ...

~~~~~~~~~~Flashback ende~~~~~~~~~~

"Tai?", holte ihn eine sanfte Mädchen stimme aus den Gedanken.
Er zuckte zusammen und drehte sich in die Richtung, aus der die stimme kam.
"Kari ..."

Ich hoffe es hat euch gefallen !
LG
alina
~~~~~~~~~~